

Bildungsreise nach Brüssel 2. bis 4. Dezember 2019

Es waren 3 einzigartige Tage, die einem in Erinnerung bleiben. Die Gruppe war von überall angereist mit einer ordentlichen Menge an Motivation im Gepäck. Das Programm ist dicht, ermöglichte uns aber in kurzer Zeit viele Einblicke in die Institutionen und in die Aufgabenbereiche der Europäischen Union zu erhalten und wichtige Persönlichkeiten kennen zu lernen. Man besuchte Orte, die jedem Europäer und jeder Europäerin ein Begriff sind und die für ganz Europa einen sehr hohen Stellenwert haben.

Das vorhandene Wissen wurde während dieser 3 Tage aufgefrischt, man lernte aber sehr viel Neues dazu und es wurde einem bewusst, dass die Europäische Union keine Selbstverständlichkeit ist und diese besonders wertgeschätzt, geschützt und unterstützt werden muss und wir das genauso an unsere Schüler und Schülerinnen weitergeben müssen.

Ich hoffe, dass es noch für zahlreiche Lehrkräfte die einzigartige Möglichkeit geben wird, an dieser Reise teilzunehmen und wir dadurch auch die Europäische Union stärken können.

Bettina Bauer (BHAK Linz)

www.hak-linz.at/2019/12/09/bildungsreise-nach-brussel

Am 1. Jänner 1995 trat Österreich der Europäischen Union bei, somit feiern wir kommendes Jahr 25 Jahre Österreich in der Europäischen Union.

Diese Tatsache ist Grund genug, das Thema Europäische Union im Schuljahr 2019/20 an der HTL Ried interdisziplinär zu betrachten. Mag. Markus Hofer hatte nach einem Auswahlverfahren die Möglichkeit erhalten, an einer Bildungsreise nach Brüssel teilzunehmen.

Diese Reise wurde vom „Netzwerk EUropa in der Schule“ organisiert. Während der dreitägigen Veranstaltung wurden viele Aspekte der Europäischen Union beleuchtet. Bei einem Besuch der „Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU“ wurden die TeilnehmerInnen der Bildungsreise von Frau Mag. Mirjam Dondi, Leiterin des Besuchs- und Informationsdienstes, begrüßt. In einem Informationsblock wurde über die Rolle und Aufgaben der „Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU“ informiert. Anschließend konnte das theoretisch erworbene Wissen durch ein Planspiel erprobt und angewandt werden.



Europaparlament

Auch ein Besuch im „Europäischen Parlament“ durfte nicht fehlen. In diesem architektonisch wirklich beeindruckenden Gebäude „spürt“ man, dass die EU keine anonyme Behörde in Brüssel ist, sondern neben der Wirtschaftsmacht auch ein Friedensprojekt, die als Antwort auf geschichtliche Erfahrungen in Europa entstanden ist und umgesetzt werden konnte. Man fühlt sich als „stolzer Europäer“. Dieser Eindruck wurde durch Diskussionsrunden mit



Plenarsaal Europaparlament

Abgeordneten zum Europaparlament positiv verstärkt. Der Besuch bei der „Europäischen Kommission“ stand zum einen im Zeichen der neuen Kommission und deren aktuellen Herausforderung und zum anderen wurden

durch Fachreferate interessante Details zu Themen wie Fortschritte bei der Umsetzung der EU-Migrationsagenda, Hassreden im Internet oder Kommunikation mit den Bürgern der EU beleuchtet. Das Bildungsangebot bei dieser Veranstaltung war sehr breit gefächert und äußerst informativ.

An der HTL Ried beginnt das Jubiläumsjahr „25 Jahre Mitgliedschaft in der Europäischen Union“ mit der Ausstellung „Europa #wasistjetzt“ in der Zeit von 13. Jänner 2020 bis 17. Jänner 2020. Die SchülerInnen der HTL Ried erhalten dadurch einen aktuellen und spannenden Überblick über die EU und die EU-Mitgliedschaft Österreichs.

Markus Hofer (HTBL, Ried im Innkreis)

Ich unterrichte an der NMS Losenstein unter anderem Geschichte. Da ich sehr interessiert am politischen Geschehen in der Welt bin, insbesondere in Europa, suche ich immer wieder Unterlagen auf „politik-lernen.at“, um für meine Schüler altersgerechte Informationen zu finden.

Als sich für mich die Möglichkeit bot, an der Informationsreise von „EUropa in der Schule“ nach Brüssel teilzunehmen, waren meine Erwartungen diesbezüglich hoch. Diese wurden sowohl erfüllt, als auch übertroffen.

Das Programm war sehr ausgefüllt und informativ.

Am ersten Tag besuchten wir die „Ständige Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union“. Die Leiterin des Besuchs- und Informationsdienstes Mirjam Dondi stellte das Wesen und die Arbeitsweise von Kommission und Rat der Europäischen Union (Ministerrat) in den Mittelpunkt. Anhand eines Rollenspiels zum Thema „Verbot des Plastiksackerls in der EU“ wurde uns bewusst, wie mühsam und doch erfolgreich diese Vorgangsweise sein kann.

Der persönliche Kontakt mit den österreichischen EU- Parlamentariern war interessant und die folgende Diskussion war sehr aufschlussreich. Beeindruckend war, dass die meisten Parlamentarier unser Land „gemeinsam“ vertreten wollen. Sie konnten glaubwürdig vermitteln, dass man gleichzeitig eine Gemeinde-, Bundesländer-, österreichische und europäische Identität leben kann. Eugen Freund, dessen Buchpräsentation wir beiwohnten, hat dieses Bild abgerundet.

Besonders die Referate von Referenten der Generaldirektion Migration und Inneres bzw. von der Generaldirektion Justiz und Verbraucher haben uns sehr gut vermittelt, welche Lösungsschritte von der EU- Kommission erarbeitet werden. Deren Umsetzung scheitert oft an der mangelnden Mitarbeit und dem mangelnden Willen mancher Mitgliedsstaaten.

Die drei Tage in Brüssel haben mein Bild von den EU-Behörden erweitert. Trotz Schwierigkeiten sehe ich eine positive Zukunft nur in einem vereinten Europa! Ich wünsche mir, dass auch meine Kinder, so wie ich, mindestens 58 Jahre Frieden in Österreich bzw. Europa erleben werden.

Bernhard Schneeweiß (NMS, Losenstein)

Von Montag, den 2.12.2019 bis Mittwoch, den 4.12.2019 war Herr Anton Wimmer (Englisch und GW Lehrer an unserer Schule) auf einer Auslandsfortbildung in Brüssel.

Gemeinsam mit 23 anderen Pädagoginnen und Pädagogen aus allen Bundesländern und aus unterschiedlichen Schultypen lernte er im Rahmen der Institution „Netzwerk Europa in der Schule“ die „EU-Hauptstadt“ Brüssel besser kennen.

Herr Wimmer besuchte die „Ständige Vertretung Österreichs bei der EU“, hatte eine Führung und hörte Vorträge in der Europäischen Kommission und traf im Europäischen Parlament mit österreichischen EU Abgeordneten zusammen, nämlich mit Othmar Karas (ÖVP), Evelyn Regner (SPÖ), Sarah Wiener (Grüne) und Roman Haider (FPÖ). Es entstanden lebhafte Diskussionen über Themen wie „Brexit“, „Migration“ oder den „New Green Deal“ als wichtiges Ziel von Kommission, Rat und Parlament.

Durch die gewonnenen Erkenntnisse und ausgerüstet mit aktuellen Unterrichtsmaterialien steht einem zeitgemäßen GW Unterricht und Unterricht in Politischer Bildung an unserer Schule nichts mehr im Wege.

Anton Wimmer (PNMS, 5152 Dorfbeuern)

Erfahrungsbericht **Sabine Plattensteiner (BRG/BORG, 1150 Wien):**

www.brgorg15.at/lehrer-innenfortbildung-in-bruessel

Erfahrungsbericht **Elisabeth Altenberger (LBS, 5700 Zell am See):**

www.lbs-zell.salzburg.at/hauptmenue/news/aktuelles/europapolitik-hautnah-erleben